



Nachrichten aus dem Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV)

Hohe Beschäftigungsintensität und Wertschöpfungseffekte

Der Bereich Gesundheit ist ein **Grundwert unserer Gesellschaft**. Jedoch werden Gesundheitsleistungen – und somit auch **Pflegeleistungen** – nur allzu oft als Kostenfaktor wahrgenommen. Aus der **Perspektive der Gesundheitswirtschaft** zeichnet sich dieser Bereich jedoch durch hohe Beschäftigungsintensität und Wertschöpfungseffekte aus. Jeder siebente Beschäftigte in Österreich ist in der Gesundheitswirtschaft tätig.

Mit einem Anteil von rund 65 Prozent haben Gesundheits- und Krankenpflegepersonen einen hohen Anteil an den Wertschöpfungseffekten, die jetzt in der **Studie zum Gesundheitssatellitenkonto Österreich** festgestellt wurden. Jene etwa **115.000 Arbeitsplätze im Pflegebereich** sind darüber hinaus ein **stabilisierender Faktor am Arbeitsmarkt**. Insgesamt befindet sich der Bedarf an Pflegeleistungen in einem enormen Wandel, wobei insbesondere die **qualifizierte Pflegeleistung** immer mehr an Bedeutung gewinnt. Als wichtiger Schritt ist künftig vermehrt die fachkompetente Pflegeleistung **in den ambulanten und häuslichen Bereich zu verlagern** und auszubauen. Ein Grund dafür ist die **permanente Abnahme an informeller Unterstützung** durch pflegende Angehörige, da diese immer weniger für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden **Pflegesituationen immer komplexer** und erfordern daher fachkompetente **Anleitung und Unterstützung**. Ein wichtiges Ziel muss allerdings auch sein, die in Gesundheit erlebten Lebensjahre der Menschen durch **gesundheitsfördernde Angebote** zu erhöhen. In diesem Bereich gilt es, **vermehrt zu investieren** und die Fachkompetenz der Gesundheits- und Krankenpflege ist besonders in diesem Bereich zu nutzen.

Ursula Frohner, Präsidentin Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

Informationen: Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband, Wilhelminenstraße 91/II e, 1160 Wien, Tel.: 01/478 27 10, E-Mail: office@oegkv.at, Internet: www.oegkv.at

STUDIENPREIS

5. Penaten® Hebammen Award 2018



Photo: © Johnson & Johnson

Das Wohl der Babys und Eltern verbindet Penaten und Hebammen.

Junge Hebammen sollen für ihre wissenschaftliche Arbeit gewürdigt und zu weiteren Forschungen angespornt werden. Das ist die Absicht des „Penaten Hebammen Award“, den Johnson & Johnson seit 2010 im Zwei-Jahres-Rhythmus vergibt. Ausgezeichnet werden Bachelorarbeiten von Absolventinnen des Hebammen-Studiums an österreichischen Fachhochschulen.

Für ihre Arbeit „Sekundäre Traumatisierung von Hebammen“ wurde Stefanie Riedl von der FH Joanneum Graz mit dem ersten Platz 2018 ausgezeichnet und gab in ihrem Referat mit sieben einfachen Fra-

gen eine Empfehlung, wie nicht nur Hebammen in Krisensituationen ihre persönlichen Ressourcen stärken können. Auf Platz 2 reihte die Fachjury Sara Pumberger von der FH Gesundheitsberufe OÖ für ihre Arbeit über den „Einfluss der intrapartalen mütterlichen Infusionstherapie auf den neonatalen Gewichtsverlust nach der Geburt“. Der 3. Platz wurde zweimal vergeben: An Bernadette Bezgovsek von der IMC FH Krems für ihre Publikation „Die Frühgeburt an der Grenze zur Lebensfähigkeit“ und Isabella Eberl von der FH Campus Wien für ihre Arbeit zum Thema „Nonpharmakologische Kombinationsanwendungen zur Schmerzerleichterung beim Neugeborenen“.

Der heuer zum fünften Mal vergebene und mit einem Preisgeld dotierte Penaten Hebammen Award soll auch, so Christoph Reuß, Johnson & Johnson, Manager Penaten Professional Service, „den wissenschaftlichen Austausch untereinander ... fördern und der akademischen Ausbildungsform sowie der Berufsgruppe insgesamt entsprechende Anerkennung und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu kommen ... lassen – mehr, als das aktuell der Fall ist.“

Das Engagement von Johnson & Johnson liege auch in der Firmengeschichte begründet, ergänzte Nina Kneissl von Johnson & Johnson, Customer & Shopper Marketing Österreich: „Penaten gibt es seit über 110 Jahren – die Marke steht seit

jeher für Schutz und Pflege von Baby- und Säuglingshaut. Als weltweit größter Hersteller von Babypflegeprodukten legt Johnson & Johnson großen Wert auf Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit seiner Produkte.“ Deswegen investiere der Konzern auch seit jeher in die wissenschaftliche Forschung. Das Wohl der Babys und der Eltern stehe dabei immer im Vordergrund – und das sei es, was Penaten und Hebammen verbinde. ■

Quelle: Presseaussendung Johnson & Johnson

OCCURSUS PREIS

Kommunikation in der Onkologie

Als Anerkennungs- und Förderpreis für Kommunikation in der Onkologie wurde heuer zum dritten Mal der „Occursus“ vergeben. Der Preis der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (OeGHO), der vom Pharmaunternehmen Janssen gesponsert wird, wurde bei der Frühjahrstagung der OeGHO im vergangenen April in Villach an Preisträger in zwei Kategorien mit einem Preisgeld von insgesamt 19.000 Euro verliehen.





Keine Spitzen-Medizin ohne

Spitzen-Pflege!

MASTER-STUDIENGANG ANP
Start Oktober 2018

Berufsbegleitend online studieren:

BACHELORSTUDIUM Pflegewissenschaft

Abschluss: Bachelor of Science in Nursing (BScN)
3 Jahre (3 Kompetenzlevel), 180 ECTS

MASTERSTUDIUM Pflegewissenschaft

Abschluss: Master of Science in Nursing (MScN)
4 Semester [2 Studienjahre], 120 ECTS

MASTERSTUDIUM Advanced Nursing Practice (acute/chronic care)

Abschluss: Master of Science in Advanced Nursing
Practice (MScANP). 2 Jahre, 120 ECTS

DOKTORATSSTUDIUM in Nursing & Allied Health Sciences

Abschluss: Doctor of Philosophy (Ph.D.)
3 Jahre (Vollzeit) oder 6 Jahre (Teilzeit), 180 ECTS

Immer ältere, schwerer erkrankte Patienten bei immer kürzerer Verweildauer: Enge Zusammenarbeit in Teams aus hoch qualifizierten Pflegenden und Medizinern ist längst unverzichtbar.

Unsere Absolventen sind in der Lage, Pflegeprozesse innovativ zu beeinflussen. Sie qualifizieren die Schnittstelle zur medizinischen Versorgung und vollziehen die Wandlung der Gesundheits- und Krankenpflege zur eigenständigen, akademisch fundierten Praxisdisziplin.

Familienfreundlich studieren im Virtuellen Hörsaal

Die PMU hat lebendige Formate für Online-Studiengänge entwickelt. Nur geringe Teile des Studiums bestehen aus statisch vermittelten Inhalten; vieles passiert ‚live‘ und dialogorientiert im Virtuellen Hörsaal. Unsere Studiengänge ermöglichen so ein berufsbegleitendes Online-Studium auf hohem akademischem Niveau.

Mehr Infos:

www.pmu.ac.at/pflege



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Der diesjährige Förderpreis ging an „Talking in Symbols“, ein nonverbales Kommunikationsinstrument der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe. Mit dem Anerkennungspreis wurden der Verein PAN Austria, der krebskranke Jugendliche und junge Erwachsene begleitet, die telemedizinische Studie eSMART, die eine Software am Smartphone zur Betreuung von Krebspatienten während der Chemotherapie evaluiert, und die Entwicklung einer Leitlinie mit Empfehlungen zum Management von körperlichen und psychischen Spät- und Langzeitfolgen bei Menschen mit onkologischen Erkrankungen des Instituts für Pflegewissenschaften der Universität Wien ausgezeichnet.

„Wir wollen mit dem Occursus nicht nur dazu anregen, sich mit dem Thema Kommunikation in der Onkologie auseinanderzusetzen“, so Walter Voitl-Bliem, Geschäftsführer der OeGHO, „sondern auch eine Plattform und ein Netzwerk schaffen, in dem sich Beteiligte untereinander austauschen und voneinander lernen können.“

Die Ausschreibung für Occursus 2019 startet im Herbst 2018: www.occursus.at. ■

Quelle: Presseausendung OeGHO & Janssen

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Genussvoll durch die Lebensmittel

Ab etwa Mitte 40 lohnt es sich ganz besonders, einen gesunden Lebensstil zu pflegen. Die beiden Ernährungswissenschaftlerinnen, Sabine Bisovsky und Eva Unterberger, beschäftigen sich seit mehr als zwei Jahrzehnten mit der Vereinbarkeit von sinnvoller Ernährung und genussvollen Gaudiumfreuden und bieten Anfang November in ein dreitägiges Seminar zu diesem Thema in Traunkirchen. Denn wer neben regelmäßiger Bewegung auf eine gesunderhaltende Ernährungsweise achtet, kann vielen Zivilisationskrankheiten rechtzeitig vorbeugen. Wie man ab 45 besser isst, um gesund und fit zu bleiben, wird in diesem Ernährungscamp praxisnahe erlebt. Das Ergebnis sind mehr Wohlbefinden und ein gutes Körpergefühl!



Konkret geht es dabei um folgende Themen und Fragestellungen: „Bleibt alles anders?“ Wie sich Ihr Körper mit den Jahren ändert und wie Sie ihn am besten unterstützen können, damit Gewicht, Blutdruck, Cholesterinwerte & Co. im grünen Bereich bleiben. „Austausch statt Verzicht!“ Es gibt immer eine gesündere Alternative im Restaurant oder beim Selberkochen zu Hause. „Kochworkshop: Kreative, gesunde Kochideen für faule Genießer.“ Wie einfache, schnelle Gerichte gut tun und gut schmecken. „Muskelschmaus & Knochenfutter beschäftigt sich mit Muskeln“ und Knochen, „Was den Bauch bewegt“ mit der Rolle des Darms für Gesundheit und Wohlbefinden und schließlich „Von Kürbiskern bis Sojabohne“ über die Sinnhaftigkeit spezieller Lebensmittel in der Lebensmitte.

Termin: 2. bis 4. November 2018

Ort: Symposiumhotel Post, Traunkirchen/Traunsee ■

Informationen: <https://essenzielles.at>

CED-KOMPASS

Für Menschen mit Chronisch Entzündlichen Darmerkrankungen

Mit dem neuen CED-Kompass bietet die ÖMCCV* in Kooperation mit dem Verein CED-Nursing Austria Menschen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) zusätzliche Unterstützung für die Bewältigung ihrer Krankheit an. Kernstück ist die CED-Telephon-Helpline, die durch spezialisierte CED-Nurses betreut wird. Darüber hinaus gibt es diverse on- und offline-Angebote. Dreh- und Angelpunkt der neuen Services ist die Website www.ced-kompass.at

In Österreich sind etwa 60.000 bis 80.000 Menschen von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) betroffen, mit steigender Tendenz. Meist sind die Betroffenen bei Diagnosestellung relativ jung und zwischen 18 und 45 Jahre alt. Krankheitssymptome sind unter anderem blutige Durchfälle, Bauchschmerzen, Fieber, Müdigkeit und Gewichtsverlust – schwerwiegende Folgen wie Inkontinenz und Darmkrebs nicht ausgeschlossen. Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen sind für die Betroffenen äußerst belastend. Eine Heilung gibt es derzeit nicht. Die Therapien reichen von Korti-

son über Immunsuppressiva bis zu Biologika und konzentrieren sich auf die Bekämpfung von Symptomen und Komplikationen. Ziel einer optimalen Patientenversorgung ist die Verbesserung der Lebensqualität der Patienten. Wichtige Themen in diesem Zusammenhang sind die eigene Mobilität sowie die Lebens- und Familienplanung. „Genau hier setzt der neue CED-Kompass an“ erläutert Ing. Evelyn Groß, Vizepräsidentin der ÖMCCV. „Selbsthilfe muss die Betroffenen – das sind in unserem Fall besonders viele junge Menschen – dort erreichen, wo sie sich „aufhalten“, das heißt vor allem online. Dort sollen sie kompetente Beratung finden und sich informieren und vernetzen können.“

Die telefonische CED-Helpline unter der Ortstarifnummer 01/267 6 167 steht etwa zehn Stunden pro Woche zur Verfügung und wird von spezialisierten CED-Nurses betreut. Analog zu internationalen Erfahrungen rechnen ÖMCCV und CED-Nursing Austria vor allem mit Fragen zur Krankheitsaktivität, Befunden, gastro-intestinalen und anderen Beschwerden sowie Ärzten und anderen Ansprechpartnern aus dem Gesundheitsbereich wie Stoma-Nurses, Diätologen oder Psychologen. Neben der Telefonhotline wird es digitale Angebote wie einen WhatsApp-Infochannel oder ein Newsletterservice geben.

Die Stimme der der Patienten- und Selbsthilfeorganisationen soll übrigens durch die Konstituierung des Bundesverbandes Selbsthilfe Österreich Anfang 2018 weiter gestärkt werden. Neue, professionelle und vor allem junge Angebote wie der CED-Kompass sollen dann vermehrt unterstützt werden. ■

* Österreichische Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung



Quelle: Presseausendung Projektbüro CED-Kompass/www.ced-kompass.at



eLearning Heimaufenthaltsgesetz

- Online-Kurs zum österreichischen Heimaufenthaltsgesetz mit den wichtigsten Informationen für rechtssicheres Handeln
- Schritt für Schritt zum Prüfungserfolg mit 8 kompakten Lern- und Übungsmodulen, Fallbeispielen und Videos
- Zertifiziert mit 8 Fortbildungspunkten durch den Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV)



Österreichischer
Gesundheits- und
Krankenpflegeverband

Jetzt 24 €
sparen!*

*Sichern Sie sich die Teilnahme zum Vorzugspreis von 85 Euro inkl. MwSt.!
(Preis gültig bis 30. Juni 2018)